



Der Preis für die beste Geschäftsidee von der Schulbank ging am 4. Juni in Hannover an Christoph Hainc (18), Lina Ruppelt (18), Keno Heemsoth (18), Sarah Arndt (18) und Miriam Carro (18).

[Foto: Boston Consulting Group / Text: Wirtschaft Elbe Weser]

## **Schüler aus Cuxhaven gewinnen Wettbewerb um beste Geschäftsidee**

**Schüler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums sind Regionalsieger beim business@school-Wettbewerb. Das Siegerteam hat Niedersachsen auch beim Europafinale vertreten.**

Am Amandus-Abendroth-Gymnasium in Cuxhaven herrscht Feierstimmung: Ein fünfköpfiges Schülerteam konnte eine hochkarätig besetzte Wirtschaftsjury von seiner Geschäftsidee überzeugen und gewann damit die regionale Ausscheidungsrunde des Wettbewerbs business@school der Boston Consulting Group (BCG). Ihr Produkt „Resinder“ ist eine echte Innovation für den Handball-Sport: Für eine bessere Ballkontrolle beim Wurf tragen die meisten Handballer Haftmittel wie Harz auf ihre Hände auf. Um diese während des gesamten Spiels griffbereit zu haben, streichen die Spieler die Haftmittel auf Klebestreifen, die sie an ihren Sportschuhen anbringen. Das Problem: Unter dem Abziehen des Klebestreifens nach dem Spiel leiden die teuren Spezialschuhe. Hier setzt die einfache, aber wirkungsvolle Idee der Cuxhavener an: Als Alternative zum Klebestreifen haben sie ein Schweißband für die Beine entwickelt, das über eine eingenähte Siliconplatte verfügt, auf die die Spieler das Harz aufbringen können. Die Schuhe bleiben also von den Klebestreifen und

dem Kontakt mit Haftmitteln verschont. Mit ihrer Idee setzten sich die Jugendlichen vom Amandus-Abendroth-Gymnasium in Cuxhaven gegen drei weitere Teams aus Niedersachsen und Brandenburg durch.

Bevor die business@school-Teilnehmer mit der Entwicklung ihrer eigenen Geschäftsidee begonnen haben, stand das Thema Wirtschaft zehn Monate lang auf ihren Stundenplänen. Am Beispiel von börsennotierten Konzernen und mittelständischen Betrieben aus der Region erarbeiteten sich die Schüler, was erfolgreiche Geschäftskonzepte auszeichnet. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrern sowie von Unternehmensvertretern, Mitarbeitern der Boston Consulting Group, die sich über die gesamte Projektlaufzeit ehrenamtlich vor Ort an den Schulen engagierten. „Durch den Kontakt zu Wirtschaftsvertretern haben die Teilnehmer mehr über den Berufsalltag in Unternehmen erfahren und Wirtschaft praxisnah kennen gelernt“, sagt Dr. Babette Claas, Director business@ school. Um ihr erworbenes Wirtschaftswissen zu festigen und auf eine erste Probe zu stellen, entwickelten die Schüler abschließend selbst eine Geschäftsidee.

Der Wettbewerb business@school, den BCG bereits zum elften Mal für Schüler der gymnasialen Oberstufe anbietet, bringt jährlich rund 2.000 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz, Norwegen und Singapur mit Wirtschaftsfragen in Kontakt. Neben der Erlangung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse trainieren die Jugendlichen ihre Teamfähigkeit und lernen, Informationen eigenständig zu recherchieren sowie ihre Ideen vor einem Publikum zu präsentieren.

Von den 240 Teilnehmern der Regionalwettbewerbe nahmen die elf Gewinner am 22. Juni am große Europafinale in München teil. Dort konnten die Cuxhavener den Wettbewerb zwar nicht für sich entscheiden, doch allein die Teilnahme war schon ein Gewinn.

**Wirtschaft Elbe Weser Heft 7-8/2009 (S. 34)**